ОПИСАНІЕ

мундирныхъ и приборныхъ суконъ, съ безворсныхъ, изъ мериносовой шерсти, нужныхъ на довольствіе войскъ.

Сукна всѣхъ цвѣтовъ принимаются въ Коммисаріатъ, на слѣдующихъ основаніяхъ:

Сукно должно быть изъ мериносовой шерсти ровной ткани, плотное, хорошо сваленое, неворсованное, безъ видимыхъ рядовъ, не грубой пряжи и совершенно промытое, такъ чтобы въ немъ не оставалось ни жирныхъ, ни другихъ какихъ либо посторонних частей.

Сукна какъ темнозеленое и черное, такъ равно цвѣтныя приборныя, должны быть совершенно сходны съ цвѣттмъ Высочайше утвержденныхъ образцовъ гвардейскихъ суконъ.

Въ половинкѣ сукна въ 32 арш. должно заключаться вѣса не менѣе 37 фунтовъ. Если бы въ половинкѣ сукна оказалось мѣры болѣе или меннѣе, въ такомъ случаѣ вѣсъ расчитывается пропорціонально мѣрѣ. Въ квадратномъ дюймѣ должно быть нитей по образцамъ:

	Въ основѣ.	Въ уткѣ.
Подъ №. 1. (которому нѣтъ образца)	43.	52.
Подъ №. 2. . . .	38.	53.
Подъ №. 3. . . .	32.	43.

Если пряжа сукна окожется нѣсколько тоньше или толще противъ образца, или въ пластахъ и въ одной половинкѣ будутъ оттѣнки отъ пресса, но самое сукно добротою и отдѣлкою сходно съ образцомъ, то сукно принимается.

Если въ нѣкоторыхъ мѣстахъ половинки окажутся недовалы, шишки, петли, прожоги, дыры или изрѣдка пятна въ цвѣтѣ, то сукна принимаются только въ такомъ случаѣ, когда сдатчикъ согласится вычесть изъ мѣры столько аршинъ, сколько будетъ въ этихъ негодныхъ мѣстахъ во всю ширину половинки.

Указная ширина сукна полагается одинъ арш. четырнадцатъ верш., но если половинка будетъ имѣть ровное число пластовъ разной ширины, т. е. въ одинъ арш. пятнадцать верш., въ одинъ арш. четырнадцать верш. и въ одинъ арш. тринадцать ворш., то она принимается по средней ширинѣ, именно въ одинъ арш. четырнадцать верш. Если въ половинкѣ три части пластовъ шириною въ одинъ арш. пятнадцать верш. а четвертая часть въ одинъ арш. четырнадцать верш. то принимается въ одинъ арш. пятнадцать верш. Если узкихъ пластовъ болѣе четвертой части, то принимается поменьшой ширинѣ именно въ одинъ арш. четырнадцать верш. Такимъ образомъ поступать и въ разсужденіи иной ширины сукна.

ПРИЛОЖЕНИЕ

sein, welches durch an die Füße befestigte Brettchen (auf die Art, wie die Landleute Möhrensamen in die Erde zu treten pflegen) bei feuchtem Boden wohl schnell und sicher zum Ziele führen müßte.

Senf vor dem Eintrocknen zu schützen.

(Von Landgerichtsassessor Schmitt in Hilders.

Als ich in meiner Haushaltung die Wahrnehmung gemacht, daß der Senf in einem Näpfchen schnell eintrocknete, wenn er der freien Luft ausgesetzt war, so suchte ich dies dadurch zu verhüten, daß ich das aufgefüllte Senftöpfchen durch ein anderes größeres, in eine mit etwas Wasser versehene Schüssel umgestürztes Töpfchen überdeckte. Der im Töpfchen befindliche, auf solche Weise vor der äußeren Luft geschützte Senf hielt sich im Sommer länger als 14 Tage so frisch, daß auch die auf der Oberfläche befindlichen Theilchen ganz gut und schmackhaft blieben.

Diese Wahrnehmung veranlaßt mich, im allgemeinen Interesse den Glasfabrikanten, Töpfern u. s. w. den Vorschlag zu machen, jenem Prinzip des Luftabschlusses durch Wasser entsprechend, Gläser, Töpfe u. dergl. zur Aufbewahrung von Früchten, Gemüsen, Fleisch, Milch, Eingemachtem jeder Art herzustellen.

Derartige Gefäße ließen sich etwa in folgender Form anfertigen. Der Topf würde einen circa 2" unterhalb seines Randes anhebenden Kranz erhalten, dessen äußerer etwa anderthalb Zoll breiter Ring durch seinen im Verhältniß zur Stärke der Deckelwand entsprechend weiten Abstand vom oberen Rande des Gefäßes mit diesem eine kreisrunde halb-muldenförmige Vertiefung bildet. Diese Vertiefung oder Rinne wird mit Wasser, oder — weil dieses leicht verdunstet und deshalb öfteres Nachgießen erforderlich sein würde — mit Oel oder sonstigen fettigen oder flüssigen Stoffen (Glycerin z. B) auf etwa 1" Höhe gefüllt. Der Deckel wird mit dem unteren Rande in die im erwähnten Kranze des Gefäßes befindliche, den oberen Rand des letzteren rings umgebende Flüssigkeit eingesenkt und durch diese die im Gefäß aufbewahrten Nahrungsstoffe gegen die äußere Luft abgeschlossen.

Wird das Gefäß an einen kühlen Ort gestellt, so wird das in demselben Aufbewahrte besser erhalten werden, als durch Aufgießen von Schmalz u. dergl. auf eingemachte Sachen, wie es unsere Hausfrauen bisher thaten.

Vielleicht läßt sich jenes Prinzip noch in anderer Weise und zu anderen Zwecken nutzbar machen, was zur Anstellung von Versuchen der allgemeinen Erwägung anheim gegeben wird.

(Würzb. gemeinn. Wochenschr.)

Kleinere Mittheilung.

Dem „Halleschen Tagesblatte" entnehmen wir folgende Nachricht des Landwirthschaftlichen Instituts an der Friedrichs-Universität:

Im amtlichen Verzeichniß der Universität sind als **immatriculirte** Landwirthe eingetragen 51. Unter den summarisch verzeichneten Hospitanten sind Landwirthe 2. Nach Abschluß des Verzeichnisses und des Nachtrages zu demselben haben noch Erlaubniß zur Immatrikulation erhalten 3. Gesammtfrequenz der Studirenden der Landwirthschaft für das Wintersemester 1863—64 an dem Institut der Universität 56.

Nach dem Vaterlande vertheilen sich dieselben wie folgt: Provinz Sachsen 21, Prov. Schlesien 11, Prov. Posen 3, Prov. Brandenburg 2, Rheinprovinz 2, Prov. Pommern 1, Prov. Preußen 1. Sa. 41. Anhalt 4, Hannover 2, Böhmen 2, Königreich Sachsen 1, Kurhessen 1, Koburg-Gotha 1, Fürstenthum Reuß 1, Schweiz 1, Kurland 1, Amerika 1. Gesammt-Summa 56.

Gebilligt von der Censur. Riga, den 10. Januar 1864.

Bekanntmachung.

Ein neues **Haus** und **Herberge** Nr. 117 in der St. Petersb. Vorstadt, Alexanderstraße nahe der großen Pumpe und anfangs der Chaussée belegen, vortheilhaft zur Einrichtung einer Einfahrt, Bude, oder anderem Gewerbe, wird unter annehmbaren Bedingungen **verkauft**. Näheres daselbst. 2

Angekommene Fremde.

Den 10. Jan. 1864

Stadt London. Hr. Major Rüdiger, Hr. Kaufmann Götze von Mitau; Hr. Kaufmann Selbiger von Dünaburg; HH. A. und P. v. Behr, Hr. Baron Rönne, Hr. Chodokowsky, Frau v. Renngarten aus Livland; Hr. Kaufmann Hannak von Wilna.

St. Petersburger Hotel. Hr. Architekt Holst nebst Gemahlin von Berlin; Fräul. v. Du Hammel und Freymann von Mitau; Hr. dimitt. General Baron Rahden von Dorpat; Hr. Lehrer Bergfeldt von Wolmar; Hr. Student Semrich aus Livland; Hr. Secondlieut. Bobrow, HH. Fähnriche Bielowsky und Arnautow von Schaulen; Hr. Secondlieut. Schischintorow, Hr. Major Nikiferow von St. Petersburg; Hr. Obrist Baron Mannteuffel aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer v. d. Launitz von Mitau; HH. Ingenieure Wingate nebst Familie und King von Dünaburg; Hr. Löhr nebst Gemahlin, Hr. Pastor Kupfer aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Dietrich, Hr.

Oeconom Beer, Hr. Arrendator Orth, Hr. Banquier Hinkfuß, HH. Müllermeister Elias, Diedrichsen, Brunoff, Bluhm, Stange und Eppler aus Livland.

Wolter's Hotel. HH. Eisenbahnbeamte Zobel und Kröger von Warschau; Hr. Ingenieur Wickston, Hr. Beamter Siderow von Dünaburg.

Hotel de France. Hr. Lieut. Olendsky nebst Gemahlin von Wilna.

Goldener Adler. Hr. Stabscapit. Bukowsky aus Polen; Hr. Kaufmann Linde aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Schwartz, Hr. Revisor Kleinberg, Hr. Forstmeister Jakwzewsky aus Livland; Hr. Obristlieut. Rüdiger aus Polen; Hr. Baron Brinken aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 4. Januar. 1864.

	per 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	—
Hafergrütze	3 3 30
Gerstengrütze	2 2 30
Erbsen	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	1 50 60
Weizenmehl	4 3 40
Kartoffeln	— 50
Butter per Pud	8 8 40 60
Heu „ „ K.	— —
Stroh „ „ „	— —
	per Faden
Birken-Brennholz	— —

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	—
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- „	— —
Grähen- „	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	—
Ausschußhaf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	—
„ Tors	— —
Flachs, Kron-	44

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Wrak-	43 —
Hofs-Dreiband	40 —
Livl. „	35 —
Flachshede	— —
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

Stangeneisen per Berkowez	18 21
Reshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	$98\frac{7}{8}$ $\frac{3}{4}$
Turnsaat per Tschetwert	— —
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen a 16 Tschet.	60
Gerste à 16 „	2 —
Roggen à 16	— —
Hafer à 20 Garniz	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	—	Pence St.	
Paris	3 „	—	368	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	90	„
5 do. do 3. u. 4. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	$89\frac{1}{2}$	„
5 do. do. 6 do	„	„	„	„	„
4 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do Hope u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	$94\frac{1}{2}$	„
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	99	„	99	99
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	98
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„
					„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub 125	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	„	$92\frac{3}{4}$	„		$92\frac{3}{4}$

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 3. Riga, Freitag, den 10. Januar 1864.

Angebote.

Ein practischer **Brauer, Brenner** und **Destillateur** (Ausländer), welcher schon mehrere Jahre im russischen Reich fungirte und der Sprache ziemlich mächtig, auch glaubwürdige Atteftate besitzt, sucht am liebsten sogleich ein derartiges Engagement.

Auch übernimmt derselbe **derartige neue Einrichtungen** nach dem neuesten practisch-technischen System.

Gefällige Offerten ersucht man freundlichst unter Chiffre **O. M. 37** in der Redaction dieses Blattes abzugeben. 1

Ein verheiratheter Oeconom, Ausländer, welcher bereits einige Jahre in Livland gewirthschaftet hat, sucht zu Ostern d. J. eine Stelle als Verwalter, am liebsten in der Nähe Riga's. Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden an Hrn. August Krietsch auf Körre pr. Fellin. 3

(3 mal für 30 Kop.)

Ueber eine größere Arrende giebt Nachweis Hr. C. Döbler zu Sohsenhof über Wenden. 3

(3 mal für 15 Kop.)

Das zum Gute Kroppenhof, Kirchspiel Schwanenburg gehörige Beigut Ankup nebst Krug ist von Georgi 1864 ab zur Arrende zu vergeben und haben sich hierauf Reflectirende an die örtliche Gutsverwaltung zu wenden. *

Anzeige für Liv- und Kurland.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich zur Bequemlichkeit der resp. Herren Käufer **von jetzt ab,** jederzeit **Leinkuchen** aus meiner Oel-Fabrik in der Niederlage meiner **amerikanischen Dampf-Mehl-Fabrik** Haus Rathsherr Schaar an der Schwimmpforte in Riga vorräthig halte und jede beliebigen Quantitäten daselbst zu Fabrikpreisen zu haben sind.

Der directe Verkauf aus meiner Oel-Fabrik in Thorensberg bei Riga, bleibt übrigens auch nach wie vor bestehend. 1

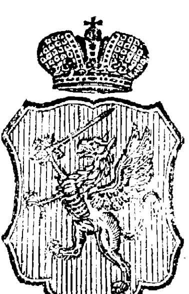
Carl Chr. Schmidt.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 3. Freitag, 10 Januar — Пятница, 10 Января 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Um den Besitzern von Branntweinsbrennereien, Brauereien, den Verkäufern von Spirituosen und den Inhabern von Anstalten zur Bereitung von Fabrikaten aus denselben die Möglichkeit zu bieten, alle bezüglichen Vorschriften in einer chronologisch geordneten, für die Uebersicht bequemeren Sammlung sich verschaffen zu können, hat die Livländische Gouvernements-Regierung auf Ansuchen der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung die Anordnung getroffen, daß alle Publicationen der letzteren, enthaltend **Bestimmungen über den Brennereibetrieb, den Handel mit Spirituosen, die Bereitung von Fabrikaten aus denselben, sowie über Bier- und Methbrauereien vom 1. Januar 1864 an außer in der Gouvernements-Zeitung auch noch in einer besonderen officiellen Beilage zu derselben in fortlaufender Reihenfolge gedruckt** und sobald ein halber Bogen gefüllt ist (nicht öfter als einmal wöchentlich) herausgegeben werden sollen. Falls der für den Umfang des Blattes angenommene Druckraum es gestattet, wird dasselbe außer den Vorschriften und Publicationen der Getränkesteuer-Verwaltung auch aus officiellen Daten geschöpfte Mittheilungen über den Betrieb, den Im- und Export, den Handel mit Getränken u. s. w. bringen. Zur Deckung der Kosten, welche der Gouvernements-Typographie durch die Herausgabe der erwähnten Beilage zur Gouvernements-Zeitung verursacht werden, ist der jährliche Abonnementspreis für dieselbe, unabhängig von der Gouvernements-Zeitung, auf 1 Rbl. 50 Kop. S., inclusive Versendungskosten, festgesetzt worden.

Indem die Livländische Gouvernements-Regierung solches zur allgemeinen Wissenschaft bringt, fordert sie alle Diejenigen, welche das in Rede stehende Beiblatt zur Livländischen Gouvernements-Zeitung für das Jahr 1864 zu halten gesonnen sein sollten auf, ihren desfallsigen Wunsch möglichst bald unter gleichzeitiger Entrichtung des Abonnementspreises und genauer Aufgabe ihrer Adresse bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung, und im Laufe des Januarmonats auch bei den örtlichen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen zu verlautbaren.

Nr. 833. 1

* * *

In Folge Leuterations-Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jacow Afonasjew alias Michailow Petrow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5⅛ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, eine mittelgroße spitzzulaufende Nase, einen ziemlich breiten Mund, ein rundes Kinn, ein ovales bräunliches Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt; in der oberen Kinnlade auf der linken Seite fehlt ihm ein Zahn und in der unteren Kinnlade auf beiden Seiten je ein Zahn, auf dem Rücken hat er eine Warze von dunkler Farbe und auf der rechten Wange gleichfalls fünf unbedeutende Warzen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren,

gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge.
Nr. 4288. 3

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Samuel Wool alias Puchm in die Verpflegungsanstalt des Livländischen Collegiums allgemeiner Fürsorge abgegeben worden. Derselbe ist mittleren Wuchses, von sehr schwächlichem Körperbau, hat hellbraunes, dünnes Haupthaar, hellbraune Augenbrauen, graue Augen, eine spitze Nase, einen aufgeworfenen Mund, ein spitzes Kinn, ein eingefallenes Gesicht, ist circa 45 bis 50 Jahre alt. Besondere Kennzeichen: die Beine sind außerordentlich abgemagert und namentlich das linke; der linke Fuß fehlt und auf dem Stumpf desselben ist eine große alte Narbe sichtbar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 4280. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Sergey Petrow Gretschischnikow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3½ Werschock groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine ziemlich große Nase, einen mittelgroßen Mund, einen braunen Schnurr- und Backenbart, ein ovales falbiges Gesicht, ist ungefähr 45 Jahre alt. Besonderes Merkmal: auf beiden Füßen hat er einzelne dunkele Flecken.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 4284. 2

* * *

Auf Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem Knochenhauergesellen Hageback sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das genannte Ordnungsgericht zu sistiren. Nr. 20.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Ilmazahl angeschriebenen, zum Rekruten designirten Gustav Wissack sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle in seine Heimath auszusenden.
Nr. 83.

* * *

Gemäß einem Berichte des Rigaschen Ordnungsgerichts sind in der Nacht vom 7. auf den 8. Januar c. dem Schulmeister des Dünamündeschen Kirchspiels Peter Sternmann zweihundert Rbl. baares Geld, sowie nachstehende bezeichnete Pfandbriefe, Werthpapiere und Sachen durch acht Individuen aus seiner Wohnung geraubt worden.

1) ein Pfandbrief von 500 R. S. Nr. gen. 4538 spec. 18, auf das Gut Katzenhof,
2) ein Pfbr. von 500 R. S. Nr. gen. 9946 spec. 6, auf das Gut Sustel oder Brinkenhof,
3) ein Pfbr. von 500 R. S. Nr. gen. 8871 spec. 10, auf das Gut Schwarzhof mit Naistewald und Pauska,
4) ein Pfbr. von 500 R. S. Nr. gen. 8268 spec. 11, auf das Gut Karlowa mit Ruhenthal,
5) ein Pfbr. von 500 R. S. Nr. gen. 9715 spec. 56, auf das Gut Ogershof,
6) ein Pfbr. von 500 R. S. Nr. gen. 3568 spec, 21, auf das Gut Wassilissa,
7) ein Pfbr. von 100 R. S. Nr. gen. 11614 spec. 70,
8) zwei Zinsscheine der Livländischen Creditcasse vom Jahre 1857, mit der Zinsberechnung vom 15. November 1857, der eine derselben groß 30 R. der andere 20 R. S.,
9) eine vergoldete silberne Cylinder-Taschenuhr mit einer braunen Haarkette,
10) ein Taschenmesser mit einem weißen Stiel, zwei Klingen und einem Korkenzieher.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, diejenigen Personen, welche etwa im Besitze der geraubten Gegenstände betroffen werden sollten, anzuhalten und nebst diesen Gegenständen an das Rigasche Ordnungsgericht einzusenden. Nr. 120.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Beziehung auf die von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 30. December 1863 Nr. 150 sub Nr. 833 erfolgte Bekanntmachung über die Herausgabe eines gesonderten Beiblattes zur Livländischen Gouvernements-Zeitung über die Verordnungen in Getränkesteuersachen, wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die genaue Befolgung der in dem Beiblatte zur Gouvernements-Zeitung zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Verordnungen und Bestimmungen **für alle Diejenigen, welche in Sachen der Getränkesteuer unter die Livländische Getränkesteuer-Verwaltung sortiren, obligatorisch ist,** und werden demnächst die Herren Besitzer von Brennereien, Brauereien, Engros-Niederlagen und sämmtlicher Etablissements zum Verkauf von Getränken, sowie die Inhaber von Anstalten zur Bereitung von Fabrikaten aus Branntwein und Spiritus desmittelst von dieser Verwaltung aufgefordert, das in Rede stehende Beiblatt, welches auch getrennt von der Gouvernements-Zeitung zu haben ist, möglichst bald zu abonniren.

Gleichzeitig wird sämmtlichen Livländischen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen desmittelst aufgetragen, für die Verwaltung, sowie für sämmtliche Districts-Inspectore auf je ein Exemplar des Beiblattes zu abonniren, von den Privatpersonen aber die Abonnements auf dieses Beiblatt im Laufe des Januarmonats d. J. mit 1 Rubel 50 Kop. S. per Exemplar nebst 1½ Kop. S. Postprocente entgegenzunehmen und der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung unter namentlicher Aufgabe der Abonnenten und der Adresse derselben zuzusenden.

In dem bezeichneten Beiblatte können auch sobald der Raum es gestattet, durch Vermittelung der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung private Aufsätze das Getränkesteuerwesen betreffend Aufnahme finden.

Riga, den 2. Januar 1864. Nr. 8. 1

* * *

Auf desfalls an das Finanzministerium gerichtete Anfragen hat der Herr Finanz-Minister mittelst Circulairvorschrift d. d. 24. December 1863 sub Nr. 489 mit Zugrundelegung der Art. 285 und 287 der Getränkesteuer-Verordnung und des Allerhöchst am 17. August 1862 bestätigten Reichsrathsgutachtens dahin Bestimmung getroffen:

1) Die Bereitung von Aufgüssen, worunter ausschließlich der Aufguß auf Kräuter, Wurzeln, Saamen, Beeren und Früchte zu verstehen ist, wird außer den Schnapsfabriken, in den Engros-Niederlagen, Brennereikellern, Trinkhäusern und andern Etablissements, denen der Verkauf von Getränken zusteht gestattet, jedoch nicht anders als auf kaltem Wege ohne Destillation. Die Versüßung und die Bereitung des Spiritus mit verschiedenen Essenzen, ingleichen die Fabrication von Schnäpsen (водокъ), Ratafia und der Liqueure, sowol durch Destillation, als auch auf kaltem Wege wird, als nach den bestehenden Bestimmungen der Getränkesteuer-Verordnung allein den Schnapsfabriken (Destillaturen) zuständig, in allen obgenannten Etablissements zum Verkauf von Getränken verboten.

2) Die Bereitung der in dem vorbenanten Punkte bezeichneten Aufgüsse wird nur aus veraccistem Spritus gestattet. Deshalb ist in den Engros-Niederlagen mit Spiritus mit befristeter Accise die Bereitung von Aufgüssen nur unter der Bedingung statthaft, wenn der zur Bereitung der Aufgüsse verwandte Spiritus zuvor ordnungsmäßig in Ausgabe gestellt, und den gesetzlichen Bestimmungen gemäß veraccist worden ist.

3) Die gesetzliche bestimmte Stärke von 38% nach Tralles bezieht sich ausschließlich auf diejenigen Getränke aus Branntwein und Spiritus, welche keine Beimischung von Zucker enthalten und deren Stärke durch das Alkoholometer bequem bestimmt werden kann. Die Aufsicht darüber, daß Getränke nicht unter 38% Stärke verkauft werden, gehört zur Verpflichtung der Getränkesteuer-Verwaltung.

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung werden obige Bestimmungen zur Nachachtung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Riga, den 4. Januar 1864. Nr. 15.

* * *

Von den Kirchenvorstehern des Cremonschen Kirchspiels wird desmittelst zur Wissenschaft des Publicums bekannt gemacht, daß in Folge mehrseits laut gewordenen Wunsches der unlängst eingerichtete und dem Verkehr übergebene Weg von

Изъ суконъ мундирныхъ и приборныхъ установлено для цвѣтовъ: темнозеленаго, алаго, желтаго, свѣтлозеленаго, свѣтлосиняго по два образца, т. е. по одному нѣсколько свѣтлѣе и по одному нѣсколько темнѣе. Въ отливѣ между ними допускается нѣкоторая разность, съ тѣмъ, чтобы промежутокъ между этими половинками въ цвѣтѣ не подлежалъ браковкѣ. Для другихъ нѣжныхъ цвѣтовъ розоваго, бирюзоваго, оранжеваго, коричневаго и оливковаго, употребляемыхъ каждый въ одномъ только полку, въ избѣжанiе различiя въ одеждѣ одного полка, назначается по одному для каждаго цвѣта образцу; также назначено по одному образцу для суконъ темныхъ цвѣтовъ: синяго, темносиняго, въ приготовленiи коихъ не встрѣчается затрудненiя.

---

der Lemsalschen Straße nach dem Gute Pabbasch, Peterskapelle und Neubad führend, wiederum als eingegangen zu betrachten und der bisher gesperrt gewesene Weg durch das Gut Kolzen dem Publicum zur Passage wiederum freigegeben worden ist.

Schloß-Cremon, den 30. December 1863.

Nr. 45. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach Se. Excellenz der Herr Landrath und Ritter Ernst Baron von Campenhausen, als Eigenthümer und Besitzer des im Roopschen Kirchspiele Rigaschen Kreises belegenen Gutes Daiben, zum Behuf beabsichtigten Verkaufs der zu diesem Gute gehörigen Gehorchs-Ländereien und Bauergesinde Zeipoll, Wetz-Zeppurneek, Kehwing, Labze, Wahrne, Kleetneek, Jahnten, Nogall, Wassering, Kalne-Ohsul, Leies-Ohsul, Dreimann, Zeesneek und Emmerk, in denjenigen Grenzen, wie selbige auf der von dem Ritterschafts-Revisor Leopold Johannsohn im Jahre 1853 angefertigten Charte bezeichnet und auch in der Natur bereits vermerkt worden sind, allhier bei diesem Hofgerichte um Ausscheidung der obgenannten Bauergesinde aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Daiben und Befreiung dieser Bauergesinde von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung, so wie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche und demnächst um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. Nov. 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. B.-Verord. § 62 Lit. d. gesetzlich vorgeschrieben ist, gebeten hat; Als werden von dem Livländischen Hofgerichte in Willfahrung solchen Ansuchens alle diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, aus privilegirter oder nicht privilegirter, ingrossirter oder nicht ingrossirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek an das Gut Daiben sammt Appertinentien und Inventar und an dessen oberwähnte vierzehn Bauergesinde, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Ausscheidung dieser Bauergesinde aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Daiben formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen und namentlich auch mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der auf dem Gute Daiben ruhenden Pfandbriefsschuld des Livländischen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 3. Feb. 1865, desmittelst angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen fernern solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die obgenannten und speciell bezeichneten vierzehn Bauergesinde nebst allem deren Zubehör, mit alleinigem Vorbehalte für die auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die rücksichtlich derselben annoch zu regulirende Daibensche Pfandbriefsschuld, im Uebrigen gänzlich schuldenhaft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder fernern hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit ihnen vereinten Gute Daiben lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Daiben gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten vierzehn Bauergesinde ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. Novemb. 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Lit. d. gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den soches angeht, sich zu achten hat.

Riga, Schloß den 20. December 1863.

№ 4802. 1

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpot hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Alexander Otto Baron Vietinghoff, nachdem er zufolge des am 7. October 1863 abgeschlossenen und am 4. November 1863 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien von dem Baumeister Franz August Königsmann für die Summe von 15000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tag nachgegeben erhalten hat. Es werden dem-

nach alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 23. Januar 1865 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwaigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Alexander Otto Baron Vietinghoff nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat Rathhaus am 12. December 1863.

Nr. 1438. 1

* * *

Demnach über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Gustav Peterson auf dessen Insolvenzanzeige der Concurs eröffnet worden, als werden von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner Ansprüche oder Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 16. Juni 1864, sub poena praeclusi entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier anzugeben und selbige in Erweis zu stellen. Zugleich werden auch alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sein sollten, hiermit angewiesen, den Betrag ihrer Schuld und die etwa in Händen habenden Kastenpfänder, in ebenmäßiger sechsmonatlicher Frist anher einzuliefern bei Strafe des doppelten Ersatzes der verschwiegenen Summe.

Pernau-Rathhaus, den 16. December 1863.

Nr. 2641. 1

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schiffscapitain Georg Blank gehörige, auf Hermelingshofschem Grunde sub Nr. $^{142}/_{27}$ belegene Wohnhaus sammt Appertinentien behufs Beitreibung einer der hohen Krone dem genannten Georg Blank gegenüber zustehenden Forderung von 10,270 R. 27¾ K. S., nachdem der in dem hierselbst im August v. J. abgehaltenen Torge Meistbieter gebliebene Schiffscapitain Heinrich Waie den Meistbotschilling trotz wiederholt gewährter Fristbewilligungen bis hierzu nicht liquidirt hat, abermals und zwar auf Gefahr und Rechnung des genannten Schiffscapitains Heinrich Waie, in dreien Torgen am 17., 18., 20. Februar d. J. und falls im dritten Torge auf Abhaltung eines Peretorgs angetragen werden sollte, in einem sodann am 21. Februar d. J. darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Hofgerichte zur gewöhnlichen Seissionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll;

1) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in darauf folgendem Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden soll;

2) daß zur Vermeidung nochmaligen Verkaufs des Wohnhauses für Gefahr und Rechnung des in der Zahlung etwa säumigen Meistbieters derselbe nach erhaltenem Zuschlage die der hohen Krone gebührenden Abgaben sofort, den Meistbotschilling aber innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags allhier baar einzuzahlen verbunden sei, worauf erst die Uebergabe des Wohnhauses für Rechnung des Meistbieters geschehen soll, endlich

3) daß der Meistbieter das qu. Wohnhaus nebst Appertinentien in dem Zustande zu empfangen habe, in welcher es sich zur Zeit der Abgabe befindet.

Riga-Schloß, den 7. Januar 1864.

Nr. 18. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist zum Verkauf von 74 Faden Brennholz, das sich in der Nähe des Bebberbeckschen Mühlengrabens gestapelt befindet, ein Torg auf den 16. Januar d. J. anberaumt worden.

Die resp. Kaufliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich am 16. Januar c. um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 2. Januar 1864.

Nr. 8. 3

Рижскою Коммисiею Городской Кассы назначенъ торгъ для продажи 74 сажень дровянаго лѣса, складеннаго въ близи Беббербекской мельничной канавы на 16. ч. Января настоящаго года.

Лица, желающiя купить оныя лѣса приглашаются симъ, явиться въ Рижскую Коммисiю Городской Кассы 16. Января въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисiю для разсмотрѣнiя условiй.

Рига-Ратгаузъ, 2. Января 1864 года.

№ 8. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur Verpachtung nachbenannter Buden auf ein Jahr ein abermaliger Torg auf den 16. Januar d. J. anberaumt worden und werden die resp. Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 16. Januar d. J. um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium einfinden zu wollen.

Die zu vergebenden Buden sind:

1) die steinerne Bude Nr. 1 in der Kämmereistraße neben den Buden des Herrn Gronica,

2) die neuerbauten hölzernen Buden außerhalb der Neupforte links sub Nrs. 7, 8, 9, 10 und 11,

3) die zu Kaffeeverkaufsständen bestimmten Buden Nr. 6 und 12, 47 und 53 in der Nähe der Neu- und Schaalpforte, und die Nr. 42, 48, 49 und 55 in der mittleren Reihe zwischen der Schaal- und Sünderpforte;

4) die Buden Nr. 38 und 39 in der Reihe der Schuhbuden zwischen der Schaal- und Sünderpforte.

Riga-Rathhaus, den 2. Januar 1864.

Nr. 9. 3

Въ Рижской Коммисіи Городской Кассы произведенъ будетъ вторичный торгъ 16. числа сего Января для отдачи въ наемъ нижеупомянутыхъ лавокъ срокомъ впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ наемъ явиться къ означенному торгу въ 12 часовъ полудня, заранѣе же явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій.

Отдаваемыя въ наемъ лавки суть:

1) каменная лавка Нум. 1 по Кеммерейной улицѣ возлѣ лавки Г-на Гроники,

2) вновь отстроенныя деревянныя лавки за Новыми воротами влѣво подъ Нум. 7, 8, 9, 10 и 11,

3) лавки предназначенныя для продажи кофея подъ Нум. 6 и 12, 47 и 53 въ близи Новыхъ и Шальторскихъ воротъ и Нум. 42, 48, 49 и 55 въ среднемъ ряду между Шальторскими и Зюндерскими воротами,

4) лавки подъ Нум. 38 и 39 въ ряду башмачныхъ лавокъ между Шальторскими и Зюндерскими воротами.

Рига-Ратгаузъ, 2. Января 1864 года.

№ 9. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung der Stadt Riga wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bodenraum im Berkholzschen Garten aufs Neue zu vergeben ist und zu diesem Behufe der Torg auf den 15. Januar d. J. bei der Quartier-Verwaltung anberaumt worden.

Riga-Rathhaus, den 7. Januar 1864.

Nr. 5. 2

* * *

Коммисаріатскій Департаментъ Военнаго Министерства вызываетъ желающихъ принять на себя поставку неворсованныхъ суконъ изъ мериносовой шерсти требующихся на довольствіе войскъ.

Темнозеленаго	2,076,505	арш.
чернаго	155,000	„
алаго	141,530	„
синяго	15,000	„
свѣтлосиняго	20,000	„
малиноваго	10,470	„
бѣлаго	22,690	„
розоваго	600	„
оранжеваго	460	„
бирюзоваго	130	„

На поставку этихъ суконъ назначается въ Коммисаріатскомъ Департаментѣ одинъ окончательный торгъ безъ переторжки 24. Января 1864 года.

Торгъ будетъ произведенъ посредствомъ однѣхъ запечатанныхъ объявленій, на основаніи публикуемыхъ вмѣстѣ съ симъ условій утвержденныхъ Военнымъ Совѣтомъ. Время для окончательной подачи объявленій назначается въ 2 часа по полудни 24. Января.

Къ торгамъ допускаются исключительно одни суконные фабриканты, а лица неимѣющія своихъ фабрикъ или не арендующія чужихъ, къ участію въ торгахъ допущены не будутъ.

Къ объявленіямъ должны быть приложены: а) документы о званіи лица, желающаго принять поставку и б) свидѣтельство Начальника Губерніи о мѣрѣ ежегодной дѣятельности фабрики, а также о благонадежности фабриканта къ допущенію его къ подрядамъ по Военному вѣдомству.

Образцы темнозеленаго неворсованнаго сукна изъ мериносовой шерсти, желающіе могутъ видѣть въ Коммис. Департаментѣ Военнаго Министерства и въ Коммисаріатскихъ Коммисіяхъ: Московской, Казанской, Тамбовской, Воронежской, Симбирской, Кіевской, Кременчугской, Динабургской и Брестъ-Литовской.

Нум. 6201. 2

* * *

Витебское Губерн. Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 9-го Марта 1864 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Поручика Константина Германа, Домнополь, съ застенками: Лозовикомъ, Шкляровщизною и Отступьемъ и деревнею Горбачево, заключающаго въ себѣ 478 дес. 408 квадр. саж. земли, (изъ сего числа въ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ, въ количествѣ 37 ревизскихъ мужескаго пола душъ, 143 десят. 552 квадр. саж.) оцѣненнаго, по десяти лѣтней сложности годоваго дохода, въ 8260 р., на удовлетвореніе иска купца Карла Германа, по сохранной роспискѣ, на 9000 руб., и казеннаго долга, Витебскимъ: Приказу Общественнаго Призрѣнія 1925 руб. 18 коп. и Коммисіи Народнаго Продовольствія 242 р. 53 коп., и по Дриссенскому Уѣздному Казначейству податей и прочихъ повинностей 144 руб. 15¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ продажѣ относящіяся.

№ 10420. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернкагос Правленія объявляется, что по опредѣленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи жены Титулярнаго Совѣтника Анны Паткановой, по закладной въ 150000 руб. съ процентами, назначено вновь въ публичную продажу заложенное имѣніе дочери Полковника Графини Екатарины Ивановой Стенбокъ-Ферморъ, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда 2-го стана, на правомъ берегу рѣки Невы, отъ С. Петербурга на 5-й верстѣ Невскаго бичевника противъ Фарфоровыхъ заводовъ. Имѣніе это называемое Мамая Рыбацкая, заключаетъ въ себѣ 799 десят. 256 кв. саж.; земли, на коей находится мелкій лѣсъ и кустарникъ, а почва глиниста покрытая пластомъ чернозема. Земля эта лежитъ на самомъ берегу рѣки Невы, гдѣ построены домъ о 20 комнатахъ съ разными службами, при немъ роща, садъ и паркъ на пространствѣ 25 десят., окруженный со всѣхъ сторонъ прудами, на рѣкѣ Невѣ тоня. Кирпичной заводъ, въ немъ 6 обжигательныхъ кирпичныхъ печей, насадка въ 1,200,000 кирпичей, по заводу устроена желѣзная дорога, при немъ нѣсколько избъ и домовъ для помѣщенія рабочихъ. Имѣніе это оцѣнено въ 277807 р. 60 к. Продажа будетъ производиться въ полномъ составѣ въ срокъ торга 13 Марта 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планы и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 10975. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія иска Инженеръ-Капитана Сергѣя Вяткина по заемнымъ письмамъ въ 12000 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ Статскаго Совѣтника Платона Иванова Киселевскаго, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, 2-го стана, подъ названіемъ Мыза Новая Буря, въ коей земли всего 900 д. 716 саж., въ томъ числѣ пахатной 120 дес. и лѣсу строеваго и дровянаго съ покосомъ 757 дес. 1605 с. Въ имѣніи этомъ находится домовая церковь, господскій домъ съ разными хозяйственными строеніями, мукомольная мельница на прудѣ и движимость какъ-то: скотъ, экипажи, мебель и земледѣльческія орудія. Имѣніе оцѣнено въ 11390 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 13. Марта 1864 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 11119. 1

Immobil-Verkauf.

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des dem Kutscher Carl Brackmann und dessen abgeschiedenen Ehefrau Maria Domicilla geb. Hochlewsky gehörigen, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt, an der kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 439 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien behufs der Vermögenstheilung nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 6. März 1864 angesetzt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, an genanntem Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren

Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an ebenbezeichnetes Wohnhaus sammt Appertinentien irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen spätestens bis zum vorerwähnten Licitationstermin bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf selbige, bei Vertheilung des Verkaufs-Provenues weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 4. Januar 1864. Nr. 6. 2

Auction.

Mit Beziehung auf die von Einem Wohledlen Rathe in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 30. October 1861 sub Nr. 125 erlassene Bekanntmachung wird desmittelst zur Wissenschaft gebracht, daß **150 Faden Birken-Brennholz** von nicht maaßhaltiger Scheitlänge im öffentlichen Ausbot versteigert werden sollen, und ergeht demnach an alle Kaufliebhaber die Aufforderung, sich zu diesem Ausbot am nächsten Dienstag den 14. Januar d. J. um 1 Uhr Mittags hierselbst in dem Locale des Wettgerichts einfinden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 10. Januar 1864.

Nr. 12.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des verabschiedeten Gemeinen Peter Iwanow vom 14. Mai 1863, Nr. 142.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Traulin, Rafael Ossipow Bogdanowitsch, Josif Bogdanowitsch, Anton Nelius, Carl Friedrich Krause, Ernst Samulewitz, Georg Martin Berg, Gustav Alexander Schibek, Chaim Schimelowitsch Mendanosik, Schliom David Israelowitsch Israelsohn, Carl Romanowsky, Diedrich Emil Ahrens, Alexei Wassiljew Kusnezow, Ernst Robert Michelsohn, Otto Reinhold Stamm, Jacob Sacks, Johann F. Kamber, Constantin Zechanewezky, Awdotja Fedotjewa Wassiljewa, Carl Gustav Boik, Benzel Abram Weinberg, Arthur Eduard Block, Peter Smedrick, Aristarch Sawin Lukjanow, Dmitri Fadejew Stepanow, Iwan Fadejew Stepanow, Andron Fadejew Stepanow, Carl Kallning, Carl Ludwig Mondsohn, Johann Eduard Brandt, Martin Stahlberg, Anna Amalie Wiegandt geb. Blanck, Alexander Neu, Carl Hartmann, Otto Schummer, Marja Maskalenka, Carl Christian Wegner, Johann Magnus, Friederike Schleitzer, Preidel Israelowitsch Ratschin, Gustav Jacob Ollberg, Johann Ferdinand Schilling, Iwan Matwejew Dawidow, Andrei Filipow Nikitin, Jupat Filipow Nikitin, Kalina Sergejew Michailow, Ans Jannsohn, Agap Iwanow Sergejew, Iwan Iwanow, Gawrila Jermolajew, Ossip Iwanow, Kalmann Israelowitsch Kwill, Wassili Fedotow Subkow, Grigor Ossipow Subkow, Abram Naidenisch, Parfen Iwanow Jemeljanow, Filip Wassiljew Danilow, Alexei Wassiljew Danilow, Nestor Iwanow Sawastjanow, Iwan Iwanow Kusnezow, Carl Jansohn, Carl Ludwig Seewaldt, Otto August Redlich, Carl Gustav Jansohn, Stepanida Grigorjewa Iwanowa, Marfa Klementjewa Iwanowa, Charitonia Firsowna Korssakowa, Nastasja Iwanowa Korssakowa,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hiebei folgt für die betreffenden Behörden Livlands das Patent Nr. 1.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.

УСЛОВІЯ

на поставку армейскихъ мундирныхъ и приборныхъ неворсованныхъ суконъ изъ мериносовой шерсти, для довольствія войскъ по сроку 1864г.

1) Поставка темнозеленыхъ, черныхъ и прочихъ цвѣтовъ суконъ допускается по утвержденнымъ образцамъ, различающимся между собою числомъ нитей въ основѣ и уткѣ.

2) Отступленія отъ образцовъ, допускаемыя при пріемѣ суконъ, указаны ниже въ 5 пунктѣ.

3) Для облегченія фабрикантамъ поставки суконъ, предоставляется имъ право, по зачлюченіи контракта, получить отъ казны задатокъ до третьей части всей подрядной суммы. Если-жь фабрикантъ, при заключеніи договора, не признаетъ нужнымъ воспользоваться полною третью и получитъ въ задатокъ менѣе, то онъ можетъ получить въ продолженіе подряда недостающее до полной трети количество задатковъ; но только по суммѣ невыставленнаго сукна.

Задаточныя деньги могутъ быть выданы фабриканту, согласно съ желаніемъ его, изъ Департамента, или изъ той Коммисаріатской Коммисіи, въ которую будутъ сдаваться сукна, о чемъ онъ обязанъ объявить немедленно по утвержденіи поставки, чтобы Департаментъ могъ заблаговременно назначить деньги.

Получаемые отъ казны задатки фабрикантъ долженъ обезпечить залогами рубль за рубль.

Задаточныя деньги вычитаются у фабриканта при каждомъ платежѣ за поставленныя сукна, въ той соразмѣрности, въ какой онѣ имъ получены, на примѣръ, если онъ получилъ въ задатокъ третью часть подрядной суммы, то при каждой уплатѣ удерживается у него треть выдаваемыхъ денегъ, если четвертую часть, то четверть и т. д.

4) Поставка суконъ назначается въ тѣ Коммисаріатскія Коммиссіи, которыя фабриканты сами изберутъ, но предоставляется право фабрикантамъ сдавать подряженныя у нихъ сукна и прямо въ войска, если пожелаютъ.

Фабрикантъ, принявшій поставку, обязывается чрезъ три мѣсяца по заключеніи контракта начать сдачу мѣсячными пропорціями, неменѣе десятой части всего взятаго имъ въ поставку количества суконъ, такъ чтобы въ теченіе 10. мѣсяцевъ поставки, или въ теченіе 13 мсц. отъ заключенія контракта, эти сукна были окончательно выставлены.

Сукна должны быть поставляемы не иначе какъ съ тѣхъ самыхъ фабрикъ, на которыхъ они подряжены, и для этого на каждой половинкѣ сукна на обоихъ концахъ покромы должно быть выткано особою ниткою клеймо фабрики. Безъ такихъ клеймъ сукна къ пріему не допускаются.

ПРИЛОЖЕНИЕ

5) Исполненіе поставки считается со дня предъявленія суконъ къ сдачѣ:

а) Фабрикантъ, предъ завозомъ суконъ, обязанъ подать Коммиссіи письменное объявленіе о томъ, какого разряда и цвѣта и въ какомъ количествѣ представляетъ онъ сукно къ сдачѣ. Коммиссія въ тотъ же день назначаетъ пріемщика, снабжаетъ его образцами а поставщику выдаетъ особый билетъ, въ которомъ, изъ поданнаго имъ объявленія, означаетъ разрядъ, цвѣтъ и количество суконъ. По этому билету Смотритель Магазиновъ пропускаетъ сукна на коммисаріатскій дворъ. Пріемщикъ исполняетъ обязанность свою по долгу присяги. Поставщику строго запрещается имѣть съ пріемщикомъ противузаконныя сдѣлки. За нарушеніе этого онъ подвергается законному взысканію.

б) Для отвращенія медленности въ пріемѣ, поставляется въ обязанность пріемщику принимать отъ поставщика съ 1-го Ноября по 1-е Марта 150, а съ 1-го Марта по 1-е Ноября 250 половинокъ въ день, но если будетъ возможно, то принимать и болѣе. Пріемъ не производится только въ воскресные и праздничные дни.

в) Для отвращенія сомнѣнія въ справедливости мѣры суконъ, подрядчику предоставляется право требовать, чтобы сдаваемое имъ сукно мѣрилось на аршинъ или на десяти-аршинный столъ.

г) При опредѣленіи доброты принимаемаго сукна, пріемщикъ руководствуется выданнымъ ему образцомъ или описаніемъ.

д) Сукно не сходное съ образцомъ или описаніемъ, къ нріему не допускается, съ слѣдующими вврочемъ изъятіями. Если сукно окажется нѣсколько тоньше или толще пряжею противъ образцовъ, или будетъ имѣть оттѣнки отъ пресса, а добротою и отдѣлкою будетъ сходно съ образцами, то принимается. Если въ нѣкоторыхъ мѣстахъ окажутся недовалы, шишки, петли, прожоги или изрѣдка пятна въ цвѣтѣ, и фабрикантъ согласится отдать половинку, вычтя изъ мѣры ея столько аршинъ, сколько ихъ будетъ въ негодныхъ мѣстахъ, то сукно съ такимъ учетомъ также принимается.

Дыры и недоброныя мѣста исключаются изъ мѣры во всю ширину половинки.

е) Указная ширина сукна есть 1 аршинъ 14 вершковъ.

6) Въ отвращеніе споровъ пріемщиковъ съ поставщиками при опредѣленіи ширины сукна въ половинкахъ, поставляется: 1) если половинки будутъ имѣть равное число пластовъ разной ширины, т. е. въ 1 арш. 15 вершк., въ 1 арш. 14 вершк., и въ 1 арш. 13 вершк:, то принимать по ширинѣ средней, а именно: въ 1 арш. 14 вершк.; 2) если въ половинкахъ найдется пластовъ три части въ 1 арш. 15 верш.; а четверта въ 1 арш. 14 верш. то принимать въ 1 арш. 15 верш., 3) если узкихъ пластовъ будетъ болѣе четвертой части, то принимать по меньшей ширинѣ, а именно въ 1 арш. 14 верш.; 4) подобнымъ образомъ поступать въ разсужденіи прочихъ широтъ.

ж) При пріемѣ суконъ, сверхъ сличенія ихъ съ образцами, пріемщикъ выбираетъ, по совему усмотрѣнію, изъ каждой партіи суконъ одну, двѣ и не болѣе трехъ половинокъ, для испытанія мочкою. Опытъ этотъ производится слѣдующимъ образомъ, каждая пробная половинка развертывается, къ обоимъ концамъ ея приставляются люди, которые разомъ опускаютъ ее въ воду, такъ чтобы вода вездѣ прохватила основу, сукна и вся половинка была смочена ровно, потомъ развѣшиваютъ сукно во всю длину половинки въ сухомъ мѣстѣ (лѣтомъ подъ тѣнью, а осенью и зимою въ одномъ изъ теплыхъ помѣщеній Коммисаріатскихъ Коммиссій), перегнувъ половинку пополамъ, для того, чтобы вода могла стечь со всѣхъ ея частей одинаково, и, давъ время просохнуть, навертиваютъ на доску, дабы отъ того сукно нѣсколько выровнялось и сдѣлалось глаже. Въ зимнее время, когда по случаю покрытія воды льдомъ не представится возможности погружать развернутую во всю длину половинку, пласты развертываются и погружаются въ воду, какъ позволитъ водоемъ, и оставляются до тѣхъ поръ, пока не пропитаются достаточно водою. Во время морозовъ,

когда будетъ невозможно производить мочку на открытомъ воздухѣ, а между тѣмъ не будетъ особаго удобнаго помѣщенія для мочки и сушки суконъ, дозволяется производить пріемъ отъ фабрикантовъ суконъ по результатамъ лѣтней мочки и усадки. Если послѣ высушки пробныхъ половинокъ окажется, что сукно дало количества аршинъ всей партіи суконъ представленной фабрикантами, не дѣлается никакого вычета; за каждую же усадку, превышающую эту норму, дѣлается у фабрикантовъ вычетъ изъ общей мѣры представленнаго ими къ сдачѣ сукна по разсчету, если впрочемъ сукна эти во всѣхъ отношеніяхъ окажутся доброкачественными и съ образцами сходными; этотъ вычетъ на основаніи 460 ст. IV част. II кн. Свод. Военн. Постан., отмѣчается въ подлинныхъ нумераціонныхъ книгахъ. Работы эти, согласно съ 458 ст. II кн. IV част. Воен. Постан., должны быть произведены подрядчиками. На пробной половинкѣ пріемщикъ прикладываетъ ярлыкъ съ надписью что половинка эта смочена.

з) Принятое сукно въ самый день пріема свидѣтельствуется Смотрителемъ Магазиновъ и однимъ изъ Членовъ Коммиссіи, которые произведенное ими свидѣтельство удостовѣряютъ своею подписью на билетѣ, выданномъ подрядчику Коммиссіею.

і) Послѣ этого свидѣтельствованія, къ принятымъ половинкамъ сукна, на обоихъ концахъ, прикладываются свинцовые штемпеля, изъ которыхъ на одномъ означается, начальными буквами, названіе Коммиссіи и годъ, а на другомъ мѣра въ указанную ширину, не полагая, для круглости счета, дробныхъ частей, не составляющихъ четверти аршина. Такимъ образомъ четыре, пять, шесть и семь вершковъ считать за четверть, восемь, девятъ, десять и одиннадцать вершковъ за три четверти аршина. Каждую половинку, по приложенію къ ней штемпелей, поставщикъ обязанъ сложить своими людьми въ сгибы или пласты (отъ 18 до 20 къ каждой половинкѣ) такъ, какъ она была прессовано, и прошить суровыми нитками, какъ прошиты образцовыя половинки. Свинецъ и нитки на штемпеля и прошивку половинокъ долженъ представлять поставщикъ. Браковать свинецъ, требовать другихъ нитокъ, кромѣ суровыхъ, и прошивать половинки иначе, не какъ по образцамъ, запрещается.

к) По исполненіи всего этого сукно переносится изъ завознаго въ сортовой магазинъ.

л) По мѣрѣ пріема сукна, пріемщикъ каждый день отмѣчаетъ въ выданномъ Коммиссеею фабриканту билетѣ сколько именно принято и сколько забраковано. По окончаніи пріема, пріемщиикъ подписываетъ билетъ и выдаетъ его фабриканту. Билетъ, съ роспискою на немъ пріемщика и съ засвидѣтельствованіемъ Смотрителя Магазиновъ и Члена Коммиссіи, служитъ фабриканту квитанціею въ пріемѣ отъ него сукна, и въ самый день свидѣтельства представляется имъ и пріемщикомъ лично Коммиссіи. На неисполненіе сего, а равно и на медленность пріема, фабрикантъ можетъ приносить жалобу начальству, но не далѣе, какъ въ теченіе восьмидневнага срока. По предъявленіи фабрикантомъ и пріемщикомъ билета, Коммиссія, не позже какъ на другой день, даетъ пріемщику предписаніе о запискѣ принятаго сукна въ приходъ, и въ тоже время дѣлаетъ распоряженіе объ удовлетвореніи подрядчика деньгами по контрактнымъ цѣнамъ, съ тѣмъ. чтобы фабрикантъ былъ удовлетворенъ этими деньгами не позже, какъ въ теченіе мѣсяца послѣ представленія билета.

За сукна, принятыя и ранѣе срока, назначеннаго для ихъ поставки, деньги выдаются тоже не позже какъ чрезъ мѣсяцъ по предъявленіи квитанціи.

За несвоевременную уплату подрядчику денегъ за поставленное имъ сукно, казна подвергается платежу неустойки, на основаніи 11 пунк. этихъ условій.

7) Въ случаѣ спора подрядчика съ пріемщикомъ въ годности завезеннаго къ сдачѣ сукна, онъ имѣетъ право внесть забракованное сукно въ присутствіе Коммиссіи, которая въ тотъ же день дѣлаетъ разборъ, при подрячикѣ и пріемщикѣ, сличеніемъ забракованнаго сукна съ образцомъ.

Если забраковано значительное количесто сукна, то присутствіе Коммиссіи свидѣтельствуетъ браковку на мѣстѣ и рѣшаетъ споръ поставщика съ пріемщикомъ.

Фабрикантъ, недовольный рѣшеніемъ Коммиссіи, можетъ внесть образцы забракованнаго сукна въ присутствіе Коммиссіи и, приложивъ къ этимъ образцамъ свою печать, требовать, чтобы Коммиссія запечатала ихъ собственною печатью и представила, чрезъ почту или по эстафетѣ, на счетъ виновныхъ на разрѣшеніе Коммиссаріатскаго Департамента.

Жалобу на Коммиссію поставщикъ обязанъ принести Коммиссаріатскому Департаменту не позже восьмидневнаго срока со дня забраковки. Заумышленное притѣсненіе поставщика при пріемѣ суконъ, обнаруженное слѣдствіемъ, виновные въ томъ чиновники предаются Военному Суду.

Коммиссія обязана на ярлыкѣ, который прилагается къ такимъ образцамъ, объяснить подробно причины браковки.

Если при свидѣтельствѣ сукна, принятаго пріемщикомъ, какая-либо часть окажется несходною съ образцомъ, то Коммиссія распоряжается о перебраковкѣ принятаго сукна чрезъ особыхъ чиновниковъ.

Сукно забракованное возвращается поставщику безъ приложенія штемпеля и безъ пробивки покромы и немедленно свозится съ комиссаріатскаго двора, если поставщикъ не предъявитъ спора противъ браковки.

Представленіе сукна забракованнаго считаеся какъ бы не существовавшимъ.

8) Окончательная поставка суконъ считается со дня доставленія ихъ въ Коммиссію.

9) По сдачѣ сукна по образцамъ и по полученіи въ томъ установленнаго билета, поставщикъ не подвергается никакой отвѣтственности за браковку впослѣдствіи поставленнаго имъ сукна или за недостатокъ въ мѣрѣ.

10) Поставщикъ считается неисправнымъ, когда не представитъ къ сдачѣ подряженнаго у него сукна къ договорному сроку.

Въ обезпеченіе поставки на случай такой неисправности, опредѣляется неустойка отъ 2 до 10 % съ той суммы, которой будетъ стоить невыставленное въ срокъ сукно, соразмѣрно со степенью неисправности.

Неустойка взыскивается на слѣдующемъ основаніи: 1) если фабрикантъ къ опредѣленнымъ контрактомъ срокамъ невыставитъ всего количества, или какой либо части подряженнаго у него сукна и поставитъ просроченное сукно семью днями позже, то подвергается за неустойку платежу двухъ процентовъ съ той суммы, на которуго онъ невыставилъ суконъ. 2) За просрочку поставки еукна еще семи дней фабрикантъ платитъ въ неустойку сверхъ означенныхъ двухъ процентовъ еще 4%. 3) Если же онъ непоставитъ какого либо количества сукна по истеченіи двухъ недѣль, со дня договорнаго срока, то сверхъ означенныхъ 6% подвергается взысканію еще 4%, что и составитъ полную неустойку десять процентовъ.

Если поставщикъ не выставитъ всѣхъ вещей, или части ихъ къ 1. сроку, а поставитъ ихъ въ слѣдующій мѣсяцъ, то вещи эти могутъ быть зачтены поставленными ко 2. сроку: равнымъ образомъ вещи, невыставленныя ко второму сроку, на поставленныя послѣ этого срока, могутъ быть зачтены, выставленными къ слѣдующему сроку; сообразно съ симъ исчислятъ неустойку.

Заплативъ полную неустойку въ 10%, фабрикантъ освобождается отъ всякой отвѣтственности и обязанности поставить въ Коммисаріатъ то количество сукна, за которое съ него взыскана полная неустойка.

Впрочемъ, если фабрикантъ самъ пожелаетъ, то можетъ окончить поставку, но съ тѣмъ, чтобы онъ представилъ къ сдачѣ невыставленное сукно не позже двухъ мѣсяцевъ по окончаніи послѣдняго срока и объявленіе объ этомъ подалъ бы до истеченія

послѣдняго контрактнаго срока. Если же онъ этого не исполнитъ, то невыставленныя сукна могутъ быть исключены изъ поставки и въ случаѣ надобности подряжены у другихъ фабрикантовъ.

Представивъ доказательства о законныхъ причинахъ, воспрепятствовавшихъ исполненію въ срокъ обязанности, фабрикантъ можетъ быть освобожденъ отъ платежа неустойки.

Эти доказательства должны быть представлены, по установленной формѣ, не далѣе какъ въ теченіе мѣсяца послѣ того срока, къ которому сукна подряжены.

Если подрядчику по просьбѣ его разрѣшена будетъ установленнымъ порядкомъ отсрочка, то за невыставку вещей къ контрактнымъ срокамъ онъ освобождается отъ платежа неустойки, которая должна быть удержана съ него только въ такомъ случаѣ, еслибъ вещи небыли выставлены ко вновь назначеному сроку.

11) Казна съ своей стороны, за несвоевременную выдачу поставщику задатковъ подъ представленные залоги и денегъ за поставленное сукно, платитъ въ пользу его неустойку, а именно:

а) Если поставщикъ, заключивъ контрактъ и представивъ залоги подъ задаточныя деньги, не получитъ этихъ денегъ въ теченіе мѣсяца со дня представленія залога, то за первыя слѣдующія за тѣмъ двѣ недѣли получаетъ неустойки $1/2$% съ той суммы, которая не была ему выдана своевременно, по истеченіи же этихъ двухъ недѣль за кажды слѣдующій за тѣмъ мѣсяцъ по одному проценту.

б) Если казна промедлитъ выдачу ему слѣдующихъ по контракту денегъ за поставленныя сукна болѣе мѣсяца послѣ представленія фабрикантомъ билета въ сдачѣ сукна, то каждый слѣдующій за тѣмъ мѣсяцъ платитъ ему въ неустойку по 1% на ту сумму, которая ему не была выдана своевременно.

в) Неустойка со стороны казны разсчитывается по числу просроченныхъ дней, считая мѣсяцъ въ тридцать дней.

Примѣчаніе. Если фабрикантъ, поставивъ сукна въ Коммиссію, пожелаетъ деньги за нихъ похучить изъ Департамента, то неустойка со стороны казны за несвоевременную выдачу ему этихъ денегъ считается чрезъ мѣсяцъ со дня представленія имъ въ Департаментъ квитанціи или билета въ сдачѣ суконъ.

12) Въ случаѣ неисправности фабриканта, представленное имъ въ обезпеченіе неустойки свидѣтельство Гражданскаго Губернатора о состояніи и мѣрѣ дѣятельности его фабрики удерживается въ видѣ залога до тѣхъ поръ, пока онъ не пополнитъ всѣхъ взысканій, причитающихся съ него за неисправность.

13) По окончаніи поставки, немедленно составляется разсчетъ и выдается фабриканту, который обязанъ возвратитъ его не далѣе шести недѣль, съ надписью о своемъ согласіи или несогласіи, объяснивъ въ послѣднемъ случаѣ причины, по которымъ онъ не соглашается съ означеннымъ разсчетомъ. Если же фабрикантъ не возвратитъ этого разсчета въ теченіи шести недѣль, сверхъ того времени, которое должно употребить на присылку его къ нему и полученіе отъ него отзыва, то разсчетъ представляется отъ Коммисаріатской Коммиссіи въ Коммисаріатскій Департаментъ, и возраженіе отъ поставщика не принимается.

Примѣчаніе. Если не будетъ на лицо ни самаго фабриканта, ни его повѣреннаго, уполномоченнаго разсмотрѣть разсчетъ и сдѣлать на него свои замѣчанія, то въ этомъ случаѣ слѣдуетъ поступить на точномъ основаніи правилъ, постановленныхъ въ 1353 ст., кн. V, ч. IV, Св. Воен. Пост., и 120 ст. Св. Зак. 1857г., Т. X., Ч. II.

14) При неисправности фабриканта, взыскиваются съ него узаконенные проценты на всю слѣдующую казнѣ сумму, начиная исчисленіе ихъ со дня объявленія фабриканту или его законноуполномоченному окончательнаго разсчета по день платежа.

15) Контрактъ на основаніи этихъ условій на установленной гербовой бумагѣ, представленной отъ фабриканта, долженъ быть заключенъ въ теченіе двухъ недѣль со дня объявленія фабриканту объ утвержденіи за нимъ поставки, а если фабрикантъ находится въ отсутствіи, то въ теченіе двухъ недѣль сверхъ того времени, которое должно употребить на посылку по почтѣ ему объявленія и на обратное полученіе отъ него отзыва. Фабрикантъ, неисполнившій этого, подвергается взысканію полной неустойки, сими условіями опредѣленной.

16) Во всѣхъ случаяхъ, здѣсь непоименованныхъ, казна и фабриканты должны руководствоваться Свод. Воен. Постановленій и соотвѣтствующими имъ правилами Свод. Зак. Гражд. сколько эти послѣдніе, по свойству подрядовъ военнаго вѣдомства и обстоятельствамъ дѣла, приличны быть могутъ.

Лифл. Вице-Губернаторъ: **Ю. Ф. Кубе.**

Старшій Секретарь Г. Ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 10. Januar 1864. № 3. Пятница, 10. Января 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Getreidekrankheit und Insektenschaden.

(Der Fortschritt.)

Aus Verona schreibt die Don.-Ztg.: Es herrscht leider kein Zweifel mehr, daß eine neue und empfindliche Landplage im Anzuge ist, die ein bedeutendes Product des italienischen Bodens zu vernichten droht. Das Getreide ist wirklich von einer ähnlichen Krankheit ergriffen, wie die Weinrebe und der Seidenwurm. Dieselbe war zwar schon vor einer Reihe von Jahren vorhanden, blieb aber so gut wie unbemerkt, weil sie sich nur in dem von Jahr zu Jahr abnehmenden Ertrag der Ernte äußerte. Aber schon im Sommer 1862 wurde sie an verschiedenen Orten um Padua und Vicenza herum constatirt und erfüllte die Gemüther mit bangen Ahnungen. Jetzt nun hat sie nicht nur ihren Umkreis über ganz Oberitalien erweitert, und läßt befürchten, daß sie ebenfalls den ganzen Süden Europa's heimsuchen wolle, sondern sie trat im Jahre 1862 mit einem ungleich ausgeprägterem Character auf. Die Fruchtähren waren mit unzähligen Schmarotzern, die, wie man bestimmt versichert, vegetabilischer Natur sind, behaftet und bekamen allmälig ein schwärzliches Aussehen. Beim Zerreiben oder Dreschen zerstieben sie wie Staub. Mehrere Gutsbesitzer in hiesiger Gegend hatten, in der Voraussicht einer Mißernte, von zwei Uebeln das kleinere gewählt und ihr Getreide zeitig abmähen lassen. Nachdem die Chemie durch ihren Triumph über die Weintraubenkrankheit selbst unter dem unwissendsten Volke eine allgemeine Popularität errungen hat, so ist die letzte Hoffnung der Landleute auf die Hülfsmittel gerichtet, welche diese Wissenschaft nicht säumen wird ausfindig zu machen.

Ferner schreibt man der „Bresl. Ztg.": Auf den Feldern des Herrn Grafen Pfeil auf Tomnitz bei Nimptsch wurde am 28. Mai v. J. die Anwand (das Randbeet) eines mit Gerste und ebenso die eines anderen, eine kurze Strecke des anstoßenden, mit Hafer besäeten Gewandes ganz gelb und abgestorben gefunden, und bei näherer Untersuchung entdeckt, daß die Getreidepflänzchen von zahllosen Insekten befallen seien, welche, von dem Randbeete jedes der beiden Gewande allmälig weiter nach dem Innern vorrückend, dieselben verwüsteten. Die breiteste Stelle des getödteten Streifes auf dem Gerstenfelde war ca. $1\frac{1}{2}$ Ruthe breit und 70 Ruthen lang, die verwüstete Fläche ohngefähr 70 Quadratruthen groß; bei dem Haferfelde dagegen war die breiteste Stelle der verwüsteten Saat 3 Ruthen breit und 115 Ruthen lang und die zu Grunde gerichtete Fläche mochte etwa $1\frac{2}{3}$ Morgen umfassen. Diese Flächen waren mit Millionen von Thierchen bedeckt. Besonders dicht saßen dieselben an der Grenze zwischen den angegangenen und noch gesunden Pflänzchen, und bedeckten hier in einem etwa 3 Fuß breiten Streifen Stengel und Blätter derselben wie mit einem dunkelgrauen Mehlthau.

Als Mittel zu ihrer Vernichtung wurde angewendet das Bestreuen mit Gyps und trockengelöschtem Kalke, jedoch ohne Erfolg; ebenso tödtete das Begießen mit flüssigem Kalke nur die Exemplare, welche ganz vom Kalke umhüllt waren, und so schritt die Verwüstung immer unaufhaltsam weiter vorwärts.

Was nun das in Rede stehende Thier betrifft, so ist dasselbe eine $\frac{3}{4}$ bis 1 Linie lange, dunkelbräunliche, hinten spitz zulaufende, mit 6 Füßen versehene, mit Springvermögen (nach Art der Flohkäfer) begabte Larve eines Thierchens, welches zu der Insektenclasse der Hemiptera (wanzenartige Insekten), und zwar zu der Familie des Cicadellina (Kleinzirpen) zu zählen ist. Wahrscheinlich gehört er der artenreichen Gattung Typhlocyba an. Die Species läßt sich gegenwärtig, wo das Thier noch Larve ist, noch nicht bestimmen. Da alle wanzenartigen Insekten einen Mund zum Saugen haben, so ist dieß auch bei dem in Rede stehenden Thiere der Fall. Dasselbe vermag daher auch die Blätter der Getreidepflänzchen nicht zu zerfressen, sondern nur den Saft aus denselben auszusaugen, indem es seinen haarförmigen Saugrüssel durch die Epidermis (oberste Hautbedeckung) des Blattes hindurchsticht. Die durch dasselbe getödteten Pflanzen zeigen daher an ihren Blättern durchaus keine Verletzungen. Daß die cicadenartigen Thiere, wozu das vorstehend besprochene gehört, bei uns in großer Zahl auf Bäumen, Gesträuchen und Wiesen leben, und als Larven, Puppen und vollkommene Insekten sich von dem Safte der Blätter nähren, eine Anzahl derselben auch wohl verwüsten, ist längst bekannt, daß sie aber je in solcher Weise aufgetreten und an den Saaten Schaden angerichtet hätten, ist, soviel dem Berichterstatter bekannt, bis jetzt noch nicht beobachtet worden.

Was die angewendeten Gegenmittel anbetrifft, so dürfte ein Decokt von Tabacksblättern, wie man dasselbe gegen die Flohkäfer anwendet, auch im vorliegenden Falle nicht ohne Wirkung sein. Wenigstens weiß der Berichterstatter aus Erfahrung, daß dergleichen Larven wenige Augenblicke nach dem Benetzen mit den erwähnten Decokten gestorben sind. Noch sicherer, und wahrscheinlich auch billiger, dürfte das Tödten durch Zerquetschen derselben